




# NEWSLETTER

14.10.2022

Avenue ID: 1411  
Artikel: 4  
Folgeseiten: 10

---

## Print

- |                                                                                   |            |                                                                                         |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|  | 13.10.2022 | Handelszeitung<br><b>Der Steuer-Kompass</b>                                             | <b>01</b> |
|  | 24.09.2022 | Bar-News<br><b>Wer ist der oder die beste Kochlernende der Schweiz?</b>                 | <b>09</b> |
|  | 16.09.2022 | Fraubrunner Anzeiger<br><b>Von Cervelats, Bratwürsten und ganz vielen Brätlistellen</b> | <b>10</b> |

---

## News Websites

- |                                                                                    |            |                                                                            |           |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------------------------|-----------|
|  | 12.10.2022 | nau.ch / Nau<br><b>Helikoptereinsatz sorgt für Fluglärm in Moosseedorf</b> | <b>14</b> |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------------------------|-----------|



# Der Steuer- Kompass

In welcher Gemeinde sind die **Steuern** in Ihrem Kanton am tiefsten und wo am höchsten? Und wie sieht es im Nachbarkanton aus? Wir liefern die Antworten dazu.

CARMEN SCHIRM-GASSER

**H**aben Sie sich schon gefragt, wie viel Prozent eigentlich von Ihrem Einkommen an den Fiskus geht? Oder wo im Kanton die Steuern am tiefsten sind? Und wo am höchsten? Die «Handelszeitung» ist dieser Frage nachgegangen und hat die Firma Iazi beauftragt, die Steuern in allen deutschsprachigen Gemeinden zu untersuchen.

Die Ergebnisse wurden mit Daten des «Tax Monitor Schweiz 2022» der Credit Suisse ergänzt, um zu sehen, wo der eigene Kanton im Vergleich zu anderen Kantonen steht. Die Ergebnisse bestätigen, was wir bereits geahnt haben: Der Kanton Zug nimmt in Sachen Steuern den Spitzenplatz ein, gefolgt vom Kanton Schwyz. Beide Kantone sind unschlagbar tief, wenn es um Steuern für Private geht. Danach folgen Nidwalden, Uri, Appenzell Innerrhoden, Obwalden und Zürich. Schlusslicht ist Neuenburg, hinter den Kantonen Waadt und Bern.

## Steuerbelastung

### Die Top-3-Kantone: Zug, Schwyz, Nidwalden

Was sich ebenfalls zeigt: Die Höhe der Steuern ist recht stabil. Die Steuerbelastung auf Kantonsebene ändert sich über die Zeit hinweg nur wenig. Wer aus Steuergründen in einen anderen Kanton zieht, kann davon ausgehen, dass er auch die nächsten Jahre vom Steuervorteil profitieren kann.

Vereinzelt gibt es Bewegung in den Kantonen, was die Steuern angeht. So hat der Kanton Schaff-

hausen letztens die Steuern deutlich gesenkt. Er steht nun auf Rang neun im Steuerindex der Credit Suisse und hat gegenüber dem Vorjahr sechs Ränge gutgemacht. So auch der Kanton Schwyz: Er ist für natürliche Personen nochmals attraktiver geworden und hat den Abstand zum erstplatzierten Kanton Zug verkleinert. Doch nach wie vor ist Zug Steuer Spitzenreiter.

## Singles

### Bitte in den Kanton Schwyz

Wer ledig ist, ist im Kanton Schwyz gut aufgehoben, denn hier finden sich die schweizweit tiefsten Steuern für Singles. Und zwar in den Tiefsteuergemeinden Freienbach, Wollerau und Feusisberg, mit je 9,1 Prozent des Einkommens. Schwyz wird gefolgt vom Kanton Zug, wenn auch der Unterschied zu den dortigen Gemeinden mit 0,1 Prozent nur minimal ist.

An vorderster Stelle im Kanton liegen mit 9,2 Prozent die Gemeinden Baar, Zug und Walchwil. Und selbst Hünenberg, die teuerste Gemeinde im Kanton Zug, ist mit 9,7 Prozent noch günstiger als die Gemeinden in allen anderen Kantonen. Schlecht als Single fährt man hingegen im Kanton Basel-Landschaft, in der Stadt Basel und im Kanton Bern: Dort bezahlt man selbst in den günstigsten Steuergemeinden rund das Doppelte von dem, was man im Kanton Zug zahlt. In Bern liegen die Steuern bei 18,3 Prozent des Einkommens, ebenso in Muri bei Bern sowie in den basellandschaftlichen Gemeinden Arlesheim, Bottmingen oder Pfeffingen.



## Verheiratete

### Ab in den Kanton Zug

In steuerlicher Hinsicht leben Verheiratete im Kanton Zug wie im Garten Eden. In Baar etwa bezahlt man als Ehegatte oder Ehegattin 4,4 Prozent. Der zweitplatzierte Kanton Schwyz verlangt fast 1,5 Prozent mehr. 5,9 Prozent bezahlt man in Freienbach. Mit einer ziemlichen Differenz präsentiert sich der Drittplatzierte: Im Kanton Zürich kostet es in Kilchberg mit 8,3 Prozent bereits deutlich mehr. Überraschend schneiden die Kantone Appenzell Innerrhoden und Graubünden ab – beide punkten ebenfalls mit tiefen Steuern für Verheiratete.

In einigen Gemeinden wird man dort etwa gleich hoch besteuert wie im Kanton Nidwalden; in Appenzell sind es 8,7 Prozent und in St. Moritz 8,8 Prozent. An letzter Stelle steht steuerlich gesehen auch für Verheiratete der Kanton Bern: In Valbirse etwa bezahlt man 15,9 Prozent.

## Familien

### Bitte in den Kanton Zug

Der Kanton Zug ist ebenfalls das Steuerparadies für Familien, denn dort bezahlt eine verheiratete Person mit Kindern gerade mal 2,3 Prozent des Bruttoeinkommens an den Fiskus. Dieser Betrag ist unschlagbar. Selbst in den günstigsten Gemeinden des Kantons Schwyz, in Freienbach, Wollerau und Feusisberg, bezahlt man mit 4 Prozent fast doppelt so viel.

Die günstigste Gemeinde im Kanton Zürich ist Kilchberg mit 5,7 Prozent. In Nidwalden findet sich

eine Steueroase in Hergiswil, wo man 5,8 Prozent be-  
rappt. Das Schlusslicht der deutschsprachigen Kantone bildet Solothurn. Dort belaufen sich die Steuern in der günstigsten Gemeinde fast auf das Vierfache des Betrags im Kanton Zug, nämlich auf 9,1 Prozent.

## Rentner

### Im Kanton Zug gut aufgehoben

Mit 7,2 Prozent leben auch Rentnerinnen und Rentner im Kanton Zug steuerlich am günstigsten. Erneut gefolgt vom Kanton Schwyz, wo die Steuern in den Top-3-Gemeinden 8,7 Prozent betragen. Auffallend ist hier der Kanton Solothurn: Er schneidet für Pensionierte wesentlich besser ab als manch anderer Kanton – 15,5 Prozent bezahlt man zum Beispiel in Däniken, der günstigsten Solothurner Gemeinde.

In der Stadt Basel kostet es 17,3 Prozent und damit mehr als im Kanton Basel-Landschaft, dessen günstigste Gemeinden immer noch mit 15,3 Prozent aufwarten. Schlusslicht ist einmal mehr der Kanton Bern, wo die günstigste Gemeinde Muri-Gümligen (17,7 Prozent) ist und die teuerste Valbirse (20,7 Prozent).

## Achtung

### Tiefe Steuern, hohe Immobilienpreise

Tiefe Steuern haben ihren Preis. Sie bedeuten umgekehrt hohe Immobilienpreise, und diese können in steuergünstigen Regionen grosse Teile der Steuerersparnisse zunichtemachen.



Handelszeitung  
8021 Zürich  
058 269 22 80  
<https://www.handelszeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 32'275  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 20  
Fläche: 228'435 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 85894046  
Ausschnitt Seite: 3/8

Print



Der Kanton Zug ist  
und bleibt ein  
Steuerparadies.



## Der Kanton Schwyz: Top 1 für Singles

Steuern für Singles im jeweiligen Kanton

### Tiefste Steuern

SZ	Feusisberg	9,1%
ZG	Baar	9,2%
NW	Hergiswil	12,0%
AI	Appenzell	12,5%
LU	Meggen	12,9%

### Höchste Steuern

NE	Val-de-Travers	22,7%
VD	Château-d'Oex	21,6%
VS	Chalais	21,6%
BE	Valbirse	21,4%
FR	Plaffeien	21,1%



Handelszeitung  
8021 Zürich  
058 269 22 80  
<https://www.handelszeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 32'275  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 20  
Fläche: 228'435 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

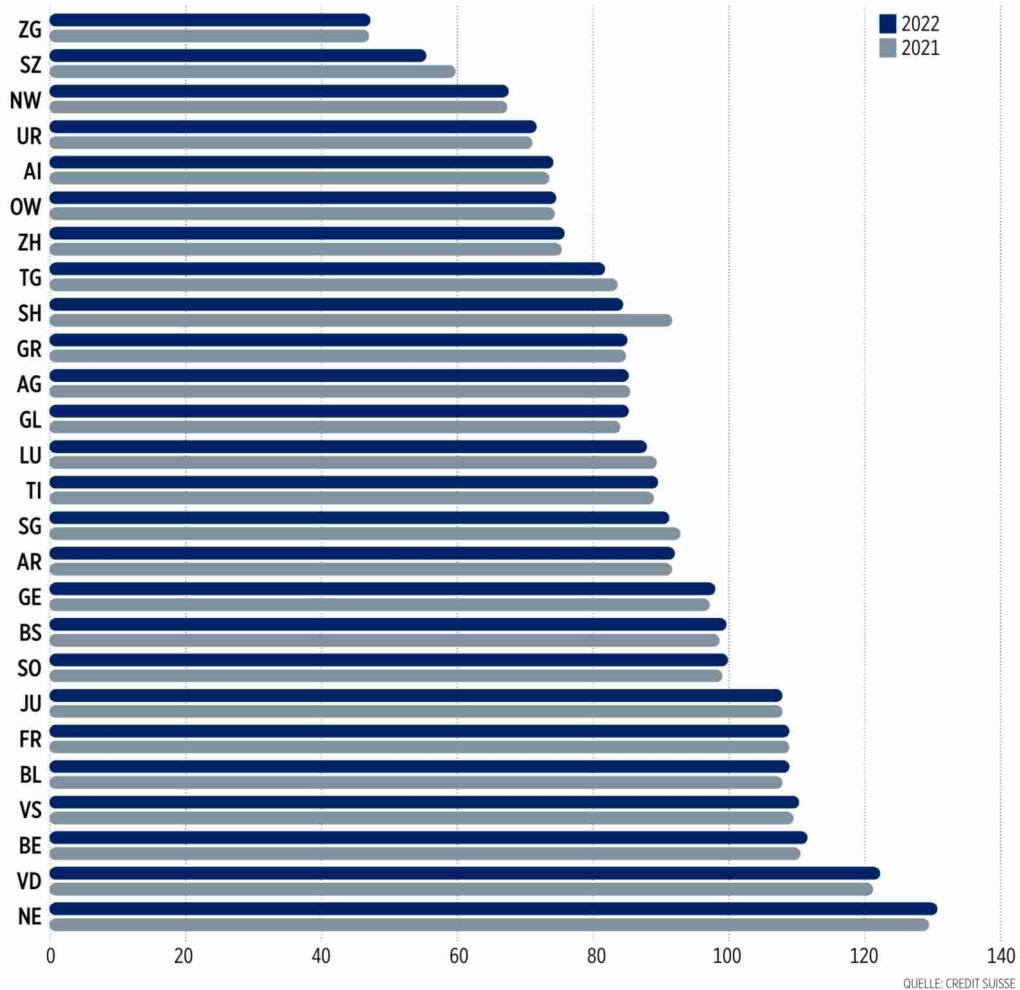
Referenz: 85894046  
Ausschnitt Seite: 4/8

Print



## Die Unterschiede sind gross

Steuern im kantonalen Vergleich



QUELLE: CREDIT SUISSE



Handelszeitung  
8021 Zürich  
058 269 22 80  
<https://www.handelszeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 32'275  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 20  
Fläche: 228/435 mm<sup>2</sup>

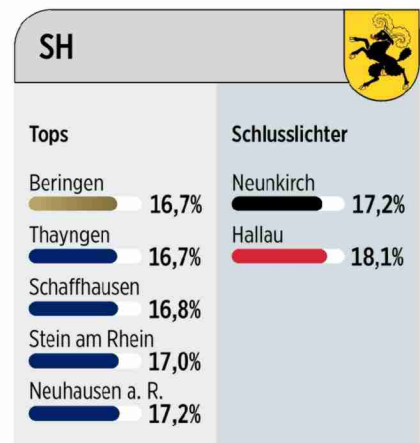
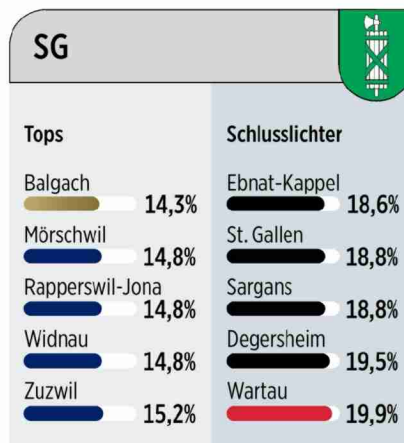
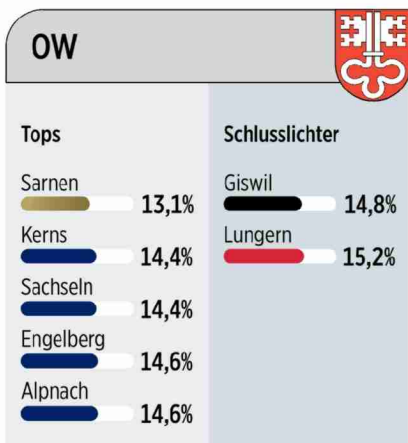
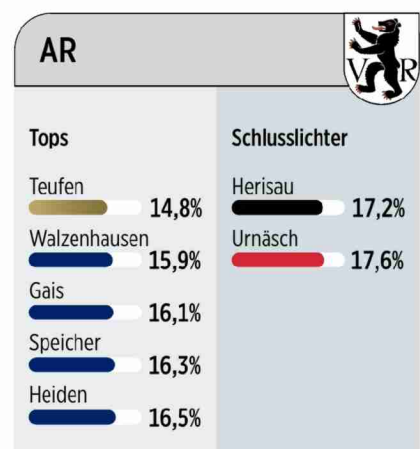
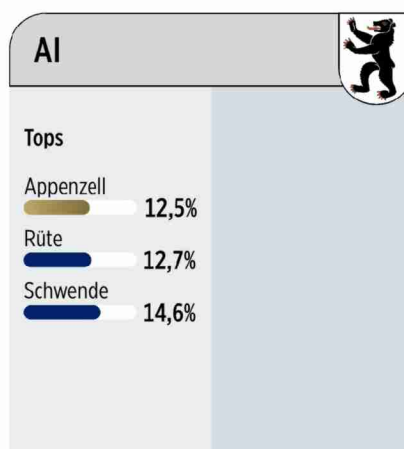
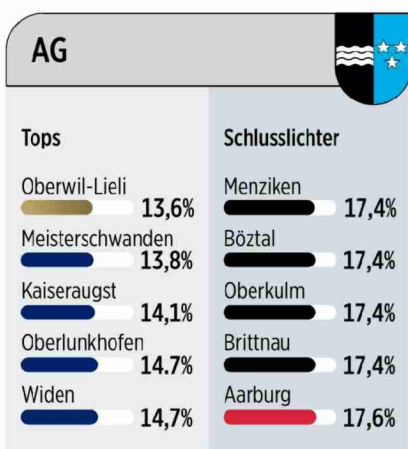
Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 85894046  
Ausschnitt Seite: 5/8

Print

## ► DIE TOPGEMEINDEN UND DIE SCHLUSSLICHTER IN DEN KANTONEN

Steuern für Ledige im Vergleich





Handelszeitung  
8021 Zürich  
058 269 22 80  
<https://www.handelszeitung.ch/>

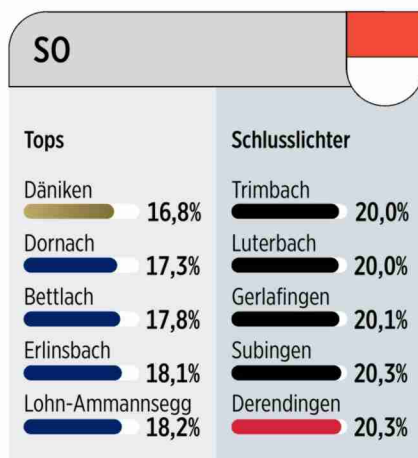
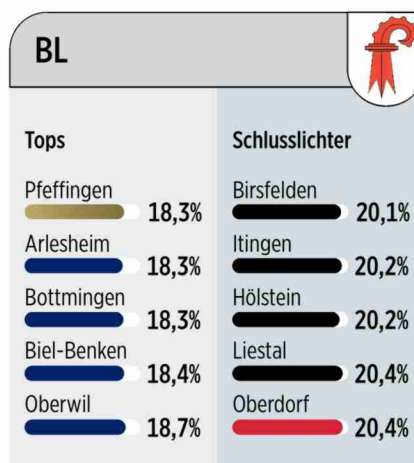
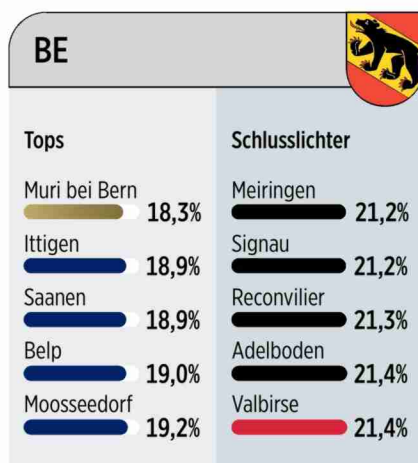
Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 32'275  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 20  
Fläche: 228'435 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 85894046  
Ausschnitt Seite: 6/8

Print



# HANDELSZEITUNG

Wirtschaft im Klartext.



Handelszeitung  
8021 Zürich  
058 269 22 80  
<https://www.handelszeitung.ch/>

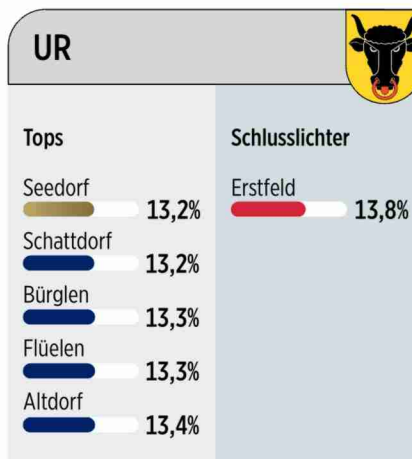
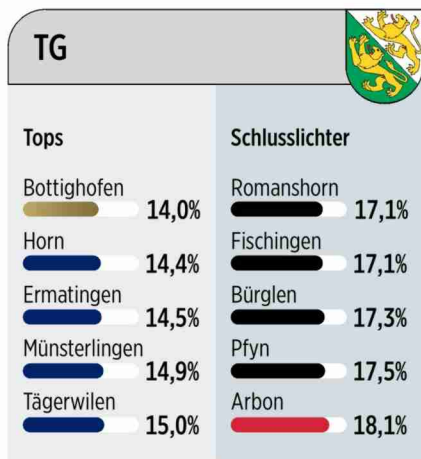
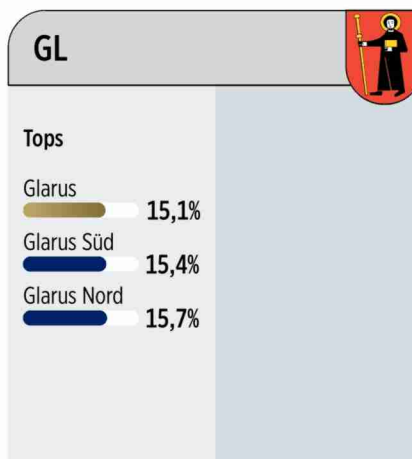
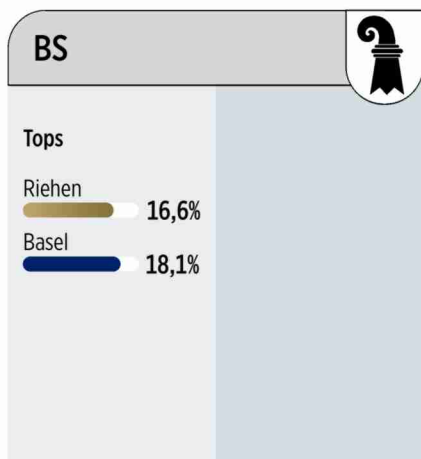
Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 32'275  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 20  
Fläche: 228'435 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 85894046  
Ausschnitt Seite: 7/8

Print







Handelszeitung  
8021 Zürich  
058 269 22 80  
<https://www.handelszeitung.ch/>

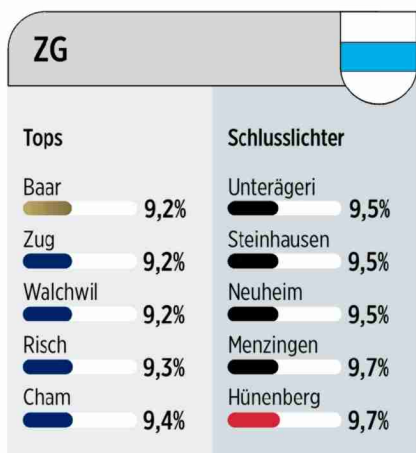
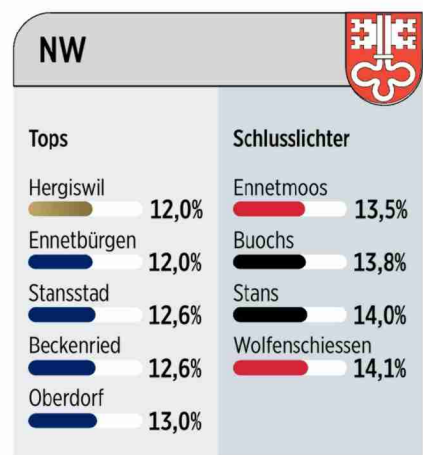
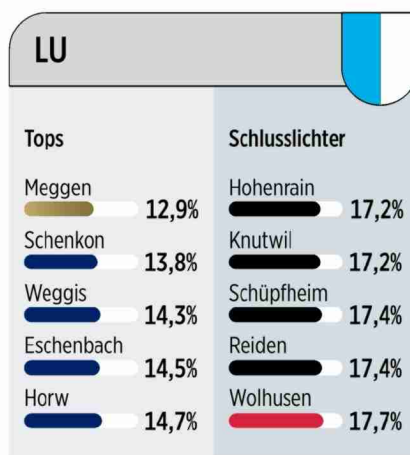
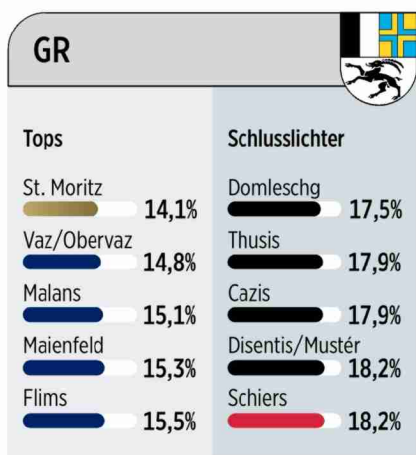
Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 32'275  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 20  
Fläche: 228/435 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 85894046  
Ausschnitt Seite: 8/8

Print



Die Daten stammen von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) aus dem Jahr 2021. Gezeigt wird die Steuerbelastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in Prozent des Bruttoarbeitseinkommens. Um die Progression erfassen zu können, wurden die Steuern auf verschiedene Einkommen erhoben: auf 70 000, 150 000 und 200 000 Franken. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und für jede Gemeinde wurde ein Durchschnittssteuersatz erhoben. Die Belastung wurde für vier Haushaltstypen gerechnet: alleinstehende (ledige) Person, verheiratetes Paar ohne Kinder, verheiratetes Paar mit Kindern und pensionierte Person.

QUELLE: IAZI

## «gusto23»-Ausschreibung gestartet

# Wer ist der oder die beste Kochlernende der Schweiz?



Ab sofort läuft die Ausschreibung für die Schweizer Meisterschaft für Kochlernende «gusto23». Bis am 14. November haben junge Kochtalente Zeit, ihre Menükreationen dazu einzureichen. Gefragt sind eine Vorspeise mit Schweizer Rind- oder Kuhfleisch und eine vegetarische Hauptspeise. Am 30. März treten die neun besten in einem Live-Wettkochen gegeneinander an und bereiten ihre eingereichten Vor- und Hauptspeisen vor einer Fachjury zu. Einen Tag nach dem Wettkochen findet in Montreux die feierliche Show mit rund 400 geladenen Gästen aus der Branche und einer Preisverleihung statt. Zu gewinnen gibt es unter anderem Aufenthalte in Hongkong, Stockholm und Montreux jeweils mit spannenden Einblicken in die Küchen hochkarätiger Gastronomiebetriebe. Die Schweizer Meisterschaft ist für Kochlernende im 2. und 3. Lehrjahr und organisiert wird sie von Transgourmet/Prodega unter dem Patronat des Schweizer Kochverbandes.

**Transgourmet Schweiz AG, Moosseedorf**  
[transgourmet.ch/de/co/gusto-23](https://transgourmet.ch/de/co/gusto-23)



## Von Cervelats, Bratwürsten und garz vielen Brätlistellen



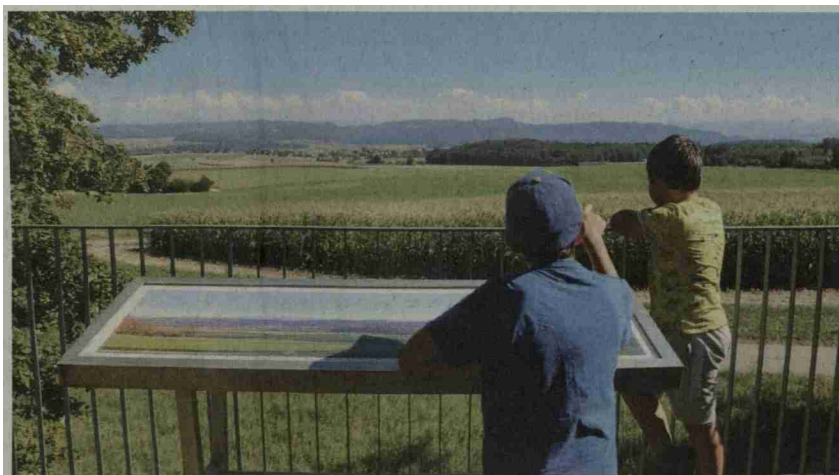
Feudal: die Brätlistelle in Bärswil.



Überdachter Grill mit Holzbänken: die Brätlistelle Iffwil.



Komfortabel, das halboffene Blockhaus in Jegenstorf.



Aussicht, soweit das Auge reicht, Brätlistelle Iffwil..

Bräteln gehört zum Leben einfach dazu. Das stimmt auch für Markus und Irene Zahno mit ihren beiden Kindern Lukas und Manuel. Die Familie ist fürs Leben gern draussen unterwegs. Mittlerweile haben sie fast 500 Brätlistellen besucht, getestet, bewertet und im Internet auf einer eigenen Website vorgestellt.

Das Bräteln ist des Schweizers Lust. Da machen Markus und Irene Zahno keine Ausnahme. Im Gegenteil: Fast jedes Wochenende ist die Familie mit ihren Söhnen Lukas und Manuel irgendwo unterwegs und legt etwas Leckeres auf den Grill. «Wir haben schon immer viel gebrätelt», erklärt Markus Zahno, «und irgendwie fanden wir es schade, unsere Entdeckungen mit niemandem zu teilen».

**Eine Idee, ein Projekt, eine Website**  
Daraus entstand vor etwa fünf Jahren eine Website: [www.braetlistellen.ch](http://www.braetlistellen.ch). Das Projekt ist eine rein private Initiative, Hobby, gratis und nicht kommerziell. Hier können Grill-Fans mittlerweile fast 500 Brätlistellen in den Kantonen



Bern, Freiburg und Luzern finden, die allesamt beschrieben, getestet und bewertet sind. Eine beeindruckende Karte auf der Website zeigt, wo man überall bräteln kann.

«Wir haben seit Beginn immer wieder von Freunden und Bekannten E-Mails erhalten, Kartenausschnitte und manchmal auch einen Beitrag aus einer Gemeinde-Zeitschrift», erklärt Markus Zahno. Für die Bewertung vergeben Zahnos keine Gault-Millaut-Sterne, sondern Bratwürste. Wer bei einer Brätlistelle mit fünf oder sechs Bratwürsten landet, ist auf der sicheren Seite.

Manche der Brätlistellen bedürfen allerdings einer Reservation bei der Gemeinde, der Burgergemeinde oder einem Verein. Die entsprechenden Angaben und Kontaktdaten finden sich ebenfalls auf der Website und sollten beachtet werden.

### 500 auf einen Streich

Vandalismus ist heute leider ebenfalls ein Thema. Auf der Website findet man deshalb auch eine Art Ehrenkodex oder Verhaltensregeln, die dafür sorgen sollen, dass Bräteln unter freiem Himmel weiterhin für alle Besucher ein Vergnügen bleibt. Fast 500 Brätlistellen haben Zahnos bereits beschrieben. Über 500 weitere Standorte warten noch auf ihren Besuch.

Ihre persönlichen Highlights unter den Brätlistellen in der Region Fraubrunnen stellt uns die Familie Zahno gleich selber vor:

#### 1. Bärswil – Chriegsholz

Archäologen haben im Chriegsholz bei Bärswil Grabhügel aus der Zeit um 550

vor Christus gefunden. Damals befand sich hier in der Gegend ein römischer Gutshof. Heute steht im Chriegsholz die Waldhütte der Burgergemeinde – und daneben eine feudale Brätlistelle. Es hat einen grossen Grill mit Dach, dazu zwei Picknicktische und zwei weitere Tische unter dem Vordach der Waldhütte. Ebenfalls stehen zwei Schaukeln und Brennholz bereit; es ist aber auch nicht verboten, im Wald selbst Holz zu suchen. Wer sich sportlich betätigen will, kann zudem den Vitaparcours absolvieren. Oder einfach nur durch die Baumallee in Richtung Bärswil-Dorf spazieren. Die 30 Bäume wurden zum 1150-Jahr-Jubiläum von Bärswil – oder «Perolteswilare», wie es früher hiess – gepflanzt.

#### Anreise

Mit dem Auto: Hauptstrasse Schönbühl-Hindelbank, beim Wegweiser Richtung «Vitaparcours» abzweigen, Parkplatz beim Waldeingang, dort etwa 5 Gehminuten.

Zu Fuss: Am Wanderweg Bärswil-Mooshubel-Krauchthal.

Mit dem ÖV: Bushaltestelle «Bärswil Brunnen», dann dem Wanderweg nach Hettiswil/Krauchthal folgen.

#### 2. Iffwil – Wasserreservoir

Iffwil? Die kleine Gemeinde im ehemaligen Fraubrunnenamt hat sich vor allem als Steueroase einen Namen gemacht. Iffwil bietet aber auch eine wunderbare Aussicht – auf Eiger, Mönch und Jungfrau, auf Schibegütsch, Bantiger und viele mehr. Besonders gut geniessen lässt sich die Aussicht beim Wasserreservoir. Hier hat die Gemeinde eine schöne Brätlistelle eingerichtet. Es hat einen überdachten Grill und drei lange Holztische mit Bänken. Eine Wiese bietet viel Platz zum Spielen, und auf der Panoramatafel wird die Aussicht

erklärt. Herrlich! Wer möchte, kann die Brätlistelle bei der Gemeindeverwaltung Iffwil reservieren.

#### Lage

Am Waldrand, 580 Meter über Meer.

#### Anreise

Zu Fuss: Der Wanderweg Iffwil-Grafenried führt ganz in der Nähe vorbei.

Mit dem ÖV: Bushaltestelle «Iffwil Spritzenhaus», rund 20 Minuten zu Fuss.

Mit dem Auto: Zufahrt nicht ganz bis zur Brätlistelle erlaubt. In etwa 100 Metern Entfernung hat es Parkmöglichkeiten am Waldrand.

#### 3. Jegenstorf – Bollwald

Bis ins 19. Jahrhundert waren Eichenwälder hierzulande eine wichtige Lebensgrundlage: Die Eicheln ernährten die Schweine, der Stamm lieferte Bauholz, und aus der Rinde gewann man den Stoff zum Gerben des Leders. Doch allmählich verlor die Eiche an Bedeutung – dabei käme sie mit dem wärmeren Klima gut zurecht. Deshalb hat die Gemeinde Jegenstorf im Bollwald eine ehemalige Lothar-Sturmfläche mit jungen Eichen bepflanzt. Gleich nebenan finden wir einen prächtigen Brätliplatz: Im halboffenen Blockhaus sind ein Tisch und ein tolles Grillcheminée eingerichtet, draussen stehen zwei weitere Tische und ein Eisengrill. Für ein WC-Häuschen ist ebenfalls gesorgt. Die Feuerstelle steht kostenlos zur Verfügung, Reservationen können per Zettel im Blockhaus aufgehängt werden.

#### Lage

Im Wald zwischen Jegenstorf und Zuzwil.

#### Anreise

Zu Fuss: In der Nähe des Wanderwegs Jegenstorf-Bollwald-Gumpisberg-Zuzwil.



wil.

Mit dem ÖV: Bushaltestelle «Jegenstorf Zentrum», «Jegenstorf Risere» oder «Zuzwil BE Dorfplatz», von dort jeweils gut 20 Gehminuten.

Mit dem Auto: Beim Vitaparcours-Parkplatz an der Hauptstrasse Jegenstorf-Zuzwil parkieren, fünfminütiger Spaziergang auf dem Waldweg.

#### 4. Urtenen-Schönbühl – Cholbrännli

Von 1990 bis 1997 fand die Waldzusammenlegung Urtenen statt. In diesem Zusammenhang entstand die Waldgenossenschaft, die seither gemeinsam mit der Gemeinde die Waldwege unterhält. Zur Gründung der Genossenschaft wurde beim Cholbrännli – mitten im Wald natürlich – eine gedeckte Brätlistelle gebaut. Unter dem Dach finden wir einen grossen Grill mit höhenverstellbarem Rost und lange Bänke (ohne Tische). Es ist wunderbar ruhig hier und auch im Hochsommer angenehm kühl.

#### Lage

Im grossen Wald zwischen Urtenen-Schönbühl und Bolligen/Ittigen.

#### Anreise

Zu Fuss: Am Wanderweg Moosseedorf-Sand-Sädelbach-Bolligen.

Mit dem ÖV: Bahnhof Schönbühl SBB, rund 40 Minuten zu Fuss.

Mit dem Auto: Die Zufahrt ist nicht erlaubt. Bei der Waldeinfahrt im Sand parkieren, 30 Minuten auf dem Wanderweg.

#### 5. Zuzwil – Silberewald

Beim Silberewald kamen einst die drei Gemeinden Zuzwil, Ballmoos und Jegenstorf zusammen. Mittlerweile gibt es die Gemeinde Ballmoos nicht mehr – sie fusionierte 2010 mit Jegenstorf. Die Grenzsteine stehen aber heute noch. Daneben ist ein schöner Brätliplatz eingerichtet: Es hat einen Grill aus Eisen

sowie zwei Steintische mit Sitzgelegenheiten. Brennholz liegt im Wald wenig herum, deshalb zur Sicherheit selbst mitnehmen. Die Aussicht reicht über Zuzwil und Ballmoos bis zum Kaiseregg-Gebiet.

#### Lage

Am Waldrand südöstlich von Zuzwil.

#### Anreise

Zu Fuss: In der Nähe des Wanderwegs Iffwil-Zuzwil-Ballmoos-Urtenen.

Mit dem ÖV: 20 Gehminuten von der Bushaltestelle «Zuzwil Dorfplatz» entfernt.

Mit dem Auto: Zufahrt von Zuzwil oder Ballmoos her möglich, allerdings bestehen nur wenige Parkmöglichkeiten.

Text: Daniel Fuchs

Bilder und Beschreibungen: braetlistellen.ch



Verspricht Kühle an heissen Tagen: die Brätlistelle Urtenen-Schönbühl.



## Helikoptereinsatz sorgt für Fluglärm in Moosseedorf

Wie die Gemeinde Moosseedorf mitteilt, werden am 19. Oktober 2022 Stahlelemente mit dem Helikopter aufs Dach des Neubaus geflogen.

12. Oktober 2022, Nau.ch Lokal

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Förderstrecke Teilabschnitt drei auf dem Dach der Betriebszentrale 1 der Genossenschaft Migros Aare werden diverse Stahlelemente mit dem Helikopter auf das Dach geflogen.

Das Flugdatum wurde wie folgt definiert: Mittwoch, 19. Oktober 2022, von 8.30 bis 11 Uhr (Ausweichdatum bei Schlechtwetter ist der 20. und 21. Oktober 2022).

An diesen Daten und zu den genannten Uhrzeiten ist mit einer entsprechenden Lärmbelastung zu rechnen.

Die genaue Flugroute ist dem Plan auf der Webseite der Gemeinde zu entnehmen.



Das Gemeindehaus in Moosseedorf. (Symbolbild) - nau.ch / Ueli Hiltbold